

## **Gossau – lebenswert für alle Menschen**

**Seit den Wahlen im Frühling dieses Jahres hat der Gemeinderat Gossau umfassende Legislaturziele für die Jahre 2010-2014 erarbeitet und diese kürzlich verabschiedet. Im Vordergrund steht dabei das Hauptziel, dass die Oberländer Gemeinde offen und innovativ, familienfreundlich und lebenswert für alle Menschen sowie attraktiv für eine breit gefächerte Palette von KMU's bleibt.**

Mit den Legislaturzielen hat sich der Gemeinderat einen verbindlichen Rahmen für seine Tätigkeit in der Zeit bis zu den nächsten Erneuerungswahlen gegeben. Gestützt darauf wurden Ressort-Ziele und ein breiter Massnahmenkatalog ausgearbeitet, um die Erreichung dieser Gesamtziele sicherzustellen.

Zudem soll eine „Vision Gossau 20XX“ erarbeitet werden, welche auch die Revision der kantonalen Richtplanung und das Raumordnungs-

Konzept (ROK) berücksichtigen, da diese die möglichen Entwicklungen unserer Gemeinde massgeblich beeinflussen.

Im Einzelnen halten die Legislaturziele folgendes fest:

➤ **Kommunikation / Aussendarstellung**

Gossau soll als offene, innovative Gemeinde in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Deshalb sollen die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, das Engagement in der Region Zürcher Oberland (RZO) vertieft, die Mitarbeit bei kantonalen und regionalen Pilot-Projekten gefördert werden.

➤ **Wirtschaft**

Gossau setzt auf eine breit gefächerte Vielfalt von kleinen und mittleren Gewerbebetrieben (KMU). Diese sollen gefördert werden, beispielsweise mit der Weiterführung des beliebten «Gwerbler-Zmorge», der guten Vernetzung zwischen der Gemeinde und dem Gewerbe sowie einer aktiven Kommunikation mit den KMU's, um deren Bedürfnissen noch besser zu entsprechen und sie mit transparenten und effizienten Verwaltungsabläufen entlasten zu können.

➤ **Infrastruktur**

Gossau soll über eine gute, bedürfnisgerechte Infrastruktur verfügen. Daher sollen - gestützt auf eine Strassenzustandsanalyse und der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) verschiedene Instandsetzungs- und Ausbaumassnahmen geplant werden. Basis dazu ist ein koordiniertes Investitionsprogramm sowie die Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel.

➤ **Gemeindeleben**

Gossau ist familienfreundlich und lebenswert für alle Menschen und will dies auch bleiben. Dazu gehören die Umsetzung des Alterskonzepts im Kontext mit allen anderen Aufgaben der Gemeinde sowie die Erarbeitung eines Jugendkonzepts. Die Gemeinde will die rund 70 Dorfvereine unterstützen, Anlässe pflegen und die Familien sowie die familienergänzende Kinderbetreuung fördern. In diesem Zusammenhang ist auch die Schaffung und Erhaltung von günstigen Rahmenbedingungen zu attraktivem Wohnraum für alle Altersgruppen zu sehen sowie die Integration von Personengruppen mit speziellen Bedürfnissen.

➤ **Einheitsgemeinde**

Nachdem die Bildung einer Einheitsgemeinde an der Urne keine Mehrheit gefunden hat, ist die – hoffentlich erfolgreiche – Zusammenführung der beiden Schulgemeinden in den Vordergrund gerückt. Güterübergreifend gilt es die Zusammenarbeit zu fördern sowie die Finanzen zu konsolidieren. Die Schaffung einer Einheitsgemeinde wird als zukunftsgerichtetes Modell längerfristig angestrebt.

➤ **Finanzen**

Gossau muss auch künftig mit knappen finanziellen Gegebenheiten rechnen, welche keinen grossen Spielraum für eigentlich wünschbare Ideen und Projekte geben. Zudem ist es zwingend, dass die geplanten Investitionen priorisiert und bezogen auf eine tragbare maximale Gesamtinvestition pro Jahr entsprechend über eine längere Zeitperiode verteilt werden.

Um mit den finanziell knappen Ressourcen wirtschaftlich und zukunftsgerichtet umzugehen, soll die Finanzplanung erweitert und verbindlich eingehalten werden. Eine Fünfjahresplanung der Investitionen mit sinnvoller Etappierung und erhöhter Verbindlichkeit soll die Projektvorhaben der Gemeinde sinnvoll koordinieren. Zudem

werden sich die jährlichen Investitionen am Eigenfinanzierungsgrad orientieren.

➤ **Versorgung**

Wichtig ist schliesslich auch die Grundversorgung der Gemeinde mit Strom, Wasser, medizinischen Diensten usw. Zu deren Stärkung sollen namentlich ein Controlling in der Strom- und Wasserversorgung eingeführt sowie die medizinische Grundversorgung überprüft und Notfallpläne in allen Bereichen ausgearbeitet werden. Zudem sollen die Leistungsaufträge an die spitalexterne Betreuung (Spitex) überarbeitet werden.

---

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- Jörg Kündig, Gemeindepräsident,  
Tel. 079/412 58 61, E-Mail: joerg.kuendig@gossau-zh.ch
- Thomas Binder, Gemeindeschreiber Gossau,  
Tel. 044/936 55 24, E-Mail: binder@gossau-zh.ch

Gossau, 30. November 2010